



GLOSSAR

Hier werden einige Fachbegriffe einfach erläutert:
Die Wörter sind nach ihren Anfangsbuchstaben sortiert

Abgeordnete

Siehe [Bundestagsabgeordneter](#)

Bundeskanzlerin

Die Bundeskanzlerin ist die [Regierungschefin](#) der [Bundesrepublik Deutschland](#):
Sie bestimmt die [Bundesminister](#) und die Richtlinien der [Politik](#) der [Bundesregierung](#).
Sie trägt dafür die Verantwortung.
Dies ist im [Grundgesetz](#) in Artikel 65 festgelegt.
Die Bundeskanzlerin ist faktisch die mächtigste [deutsche Politikerin](#).
Sie bestimmt die Richtlinien der deutschen [Politik](#).
Die Bundeskanzlerin wird vom [Bundestag](#) gewählt.
Sie ist dann für eine Legislaturperiode Kanzlerin.
Eine Legislaturperiode dauert bis zur nächsten Bundestagswahl.
In der Regel sind dies vier Jahre.
Sie leistet einen Amtseid und schwört zum Beispiel, dass ihre Pflichten gewissenhaft erfüllen und Gerechtigkeit üben wird.
Nachdem sie den Eid geleistet hat, gibt sie die Regierungserklärung ab.
Darin werden die Ziele der Regierung vorgestellt.
Die Kanzlerin kann durch ein [konstruktives Misstrauensvotum](#) abgelöst werden.



Quelle: Deutscher Bundestag

Angela Merkel wird als
Bundeskanzlerin vereidigt

Das passiert wenn die Mehrheit der Bundestagsabgeordneten ihr das Vertrauen entzieht. Derzeitige Bundeskanzlerin ist die CDU-Politikerin Angela Merkel.

Weitere Informationen findest Du hier:

Bundespräsident

Der Bundespräsident ist das Staatsoberhaupt der Bundesrepublik Deutschland. Er vertritt Deutschland bei öffentlichen Anlässen. Er kann zum Beispiel Straftäter begnadigen. Ohne seine Unterschrift ist kein Gesetz gültig. Meistens unterschreibt er aber alle.



Horst Köhler

Quelle: Deutscher Bundestag

Wenn er jedoch Anfragen an ein Gesetz hat, gibt er dieses zur Beratung an die Bundesregierung zurück.

Der Bundespräsident tritt bei staatlichen und kulturellen Veranstaltungen auf.

Er hält Reden bei Feierlichkeiten, macht Staatsbesuche im Ausland und empfängt ausländische Staatsgäste.

Er schließt Verträge mit anderen Staaten.

Er macht einen Vorschlag für die Wahl der Bundeskanzlerin oder des Bundeskanzlers.

Er ernennt die Bundeskanzlerin oder den Bundeskanzler und die Bundesministerinnen und -minister

Er kann den Bundestag auflösen.

Er unterzeichnet und verkündet Gesetze.

Der Bundespräsident darf keine politischen Entscheidungen treffen und nicht die Interessen einer bestimmten Partei unterstützen.

Der Bundespräsident wird alle fünf Jahre gewählt.
Er wird nicht vom Volk gewählt.
Er wird von Politikern und Prominenten gewählt.
Die Prominenten werden von den Parteien ernannt.

Es gibt Abgeordnete,
die im Bundestag oder in einem Landtag arbeiten.
Sie treffen sich alle fünf Jahre in der Bundesversammlung
und wählen dort den Bundespräsidenten.
Die Hälfte von ihnen arbeitet im Bundestag,
die andere Hälfte im Landtag.
Bei der letzten Wahl haben über 1200 Personen abgestimmt.
Horst Köhler hat die Wahl gewonnen.
Die Bundesversammlung trifft sich kurz bevor
die Amtszeit des Bundespräsidenten abläuft.

Der Wahltermin ist traditionell der 23. Mai.
Das ist der Jahrestag der Verkündung des Grundgesetzes.
Nach der Wahl des Bundespräsidenten löst sich
die Bundesversammlung wieder auf.

Weitere Informationen zum Bundespräsidenten
findest Du hier: www.bundespraesident.de

Bundesrat

Der Bundesrat setzt sich aus politischen Vertretern der 16 Bundesländer zusammen.

Je größer ein Bundesland ist, desto mehr Sitze bekommt es im Bundesrat.

Der Bundesrat tagt im Preußischen Herrenhaus in Berlin.

Die Regierung des Bundeslandes schickt drei bis sechs Vertreter dahin.

Wenn der Bundestag ein Gesetz beschließt, muss meistens auch der Bundesrat zustimmen.

Erst danach wird ein Gesetz dem Bundespräsidenten zur Unterschrift vorgelegt.

Weitere Informationen findest Du hier: www.bundesrat.de

Bundesregierung

Bundesminister und Bundeskanzler bilden zusammen die Bundesregierung.

Die Minister sind Fachleute für bestimmte Politikbereiche, wie zum Beispiel Familie oder Gesundheit.

Weitere Informationen findest Du hier:

Bundestag

Der Bundestag ist die Volksvertretung.
Er wird alle vier Jahre vom Volk gewählt.
Der Bundestag befindet sich in Berlin.
Er tagt im Reichstagsgebäude.
Der Bundestag wählt den Bundeskanzler.
Die Abgeordneten wählen auch den
Bundestagspräsidenten.
Im Bundestag wird über Gesetze geredet
und abgestimmt.
Die Gesetze werden nicht von der Regierung gemacht,
sondern vom Bundestag.
Die Abgeordneten beraten und beschließen alle
Bundesgesetze, wie zum Beispiel das Grundgesetz.
Die Sitzungen des Bundestags sind öffentlich.
Es gibt eine Besuchertribüne auf der man mit verfolgen
kann, was diskutiert wird.

Weitere Informationen findest Du hier:



Quelle: Deutscher Bundestag

Abgeordnete im Bundestag nach einer Sitzung.
Oben rechts sieht man die Besuchertribüne.

Bundestagsabgeordneter

Der Bundestagsabgeordnete ist der Vertreter des Volkes. Er ist nicht nur Vertreter seiner Wähler oder seiner [Partei](#). Er ist auf vier Jahre in den Bundestag gewählt. Er ist bei Abstimmungen nur seinem Gewissen verpflichtet.

Oft spielt aber auch die Meinung der [Partei](#) eine Rolle. Viele Abgeordnete aus einer Partei stimmen alle gemeinsam für eine Idee.

Das heißt Fraktionsdisziplin.

Die [Fraktion](#) stimmt meist vorher über eine Entscheidung ab.

Bundestagsabgeordnete heißen auch Mitglied des Bundestags.

Die Abkürzung dafür ist MdB.

Die Abgeordneten sind Berufspolitiker.

Sie werden vom Staat für ihre Arbeit bezahlt.

Das Geld, das sie erhalten, nennt man Diäten.

Weitere Informationen zu allen 612 Abgeordneten und der Sitzverteilung findest Du [hier](#):

Bundestagspräsident

Die Partei mit den meisten Sitzen stellt den Bundestagspräsidenten.
Er wird vom Bundestag gewählt.
Der Bundestagspräsident leitet die Bundestagssitzungen und achtet darauf, dass alles ordentlich abläuft.
Dazu nimmt er vorne auf dem Podium des Bundestages Platz, sitzt also allen anderen Abgeordneten gegenüber.
Er ermahnt die Abgeordneten, wenn sie unruhig und laut sind oder zu lange reden.
Er sorgt dafür, dass die Personen, die Reden halten wollen, drankommen und ruft sie auf.
Jede andere Partei stellt einen Stellvertreter.

Weitere Informationen findest Du hier:



Quelle: Deutscher Bundestag

Aus dieser Perspektive sieht Bundestagspräsident Norbert Lammert die Abgeordneten.

Demokratie

Demokratie bedeutet Herrschaft des Volkes.
Das Wort stammt aus dem Griechischen.
Demos bedeutet Volk.
-kratie kommt von kratia und bedeutet Herrschaft.

Weitere Informationen findest Du hier:

Erststimme

Mit der Erststimme wählt man bei der Bundestagswahl einen Kandidaten aus dem [Wahlkreis](#), in dem man wohnt.

Der Kandidat mit den meisten Stimmen, kommt in den Bundestag.

Man nennt dies auch „Direktmandat“.

Mandat bedeutet Auftrag.

Der Wahlsieger aus einem [Wahlkreis](#) wird also beauftragt, die Menschen im Bundestag zu vertreten.

Weitere Informationen findest Du [hier](#) und [hier](#):

Fraktion

Abgeordnete mit gleichen oder ähnlichen politischen Interessen und Zielen, können sich zu einer Fraktion zusammenschließen. Als Fraktion können sie ihre Ziele im Parlament besser durchsetzen.

Normalerweise gehören sie der gleichen Partei an. Aber auch Abgeordnete verschiedener Parteien können eine Fraktionsgemeinschaft gründen.

Aber es können nur Parteien eine Fraktion bilden, die in den einzelnen Bundesländern nicht miteinander konkurrieren wie zum Beispiel CDU und CSU.

Eine Fraktion im Deutschen Bundestag braucht mindestens fünf Prozent aller Bundestagsmitglieder. Im Bundestags-Plenarsaal sitzen die Abgeordneten der Parteien zusammen.

Weitere Informationen findest Du hier:

Glossar

In einem Glossar werden schwierige Wörter erklärt.

Grundgesetz

Das Grundgesetz ist die Verfassung der Bundesrepublik Deutschland.

Weitere Informationen findest Du [hier](#):

Kabinett

Kabinett ist ein anderes Wort für [Bundesregierung](#). Wenn die Bundesregierung am Kabinetttisch sitzt, heißt das, dass die [Bundeskanzlerin](#) und die [Minister](#) zusammen arbeiten.

Weitere Informationen findest Du [hier](#) und [hier](#):

Koalition

Um eine Regierung bilden zu können, braucht man über die Hälfte der Sitze im Bundestag. Eine Partei alleine bekommt selten so viele Stimmen. Deswegen schließen sich mehrere Parteien zusammen und bilden die Regierung.

Eine Koalition kann aus zwei oder mehreren Parteien bestehen.

In Koalitionsverhandlungen einigen sich die Parteien auf eine Zusammenarbeit und die politischen Ziele für die nächsten vier Jahre.

Die Verhandlungen dauern einige Wochen.

Die Ergebnisse der Verhandlung werden in einem Koalitionsvertrag festgehalten.

Die Regierungskoalition im Bundestag besteht im Augenblick aus drei Parteien.

SPD, CDU und CSU bilden eine Koalition.

Diese Parteien haben die meisten Mitglieder und die meisten Sitze im Parlament.

Deshalb nennt man die Zusammenarbeit große Koalition.

Weitere Informationen findest Du hier und hier:

Ministerin und Minister

Minister leiten einen Fachbereich.

Andere Worte für Fachbereich sind Ministerium oder Ressort.

Die Bundesminister und der Bundeskanzler bilden die Bundesregierung.

Der Bundeskanzler schlägt die Minister vor.

Der Bundespräsident ernennt oder entlässt sie.

Sie schwören bei ihrer Ernennung einen Eid auf das Grundgesetz.

Minister leiten ihr Ministerium in eigener Verantwortung.

Doch der Bundeskanzler bestimmt die Richtlinien der deutschen Politik.

Ressort/Ministerium	Minister oder Ministerin	Partei	MdB
<u>Auswärtiges Amt + Stellvertreter der Bundeskanzlerin</u>	<u>Frank-Walter Steinmeier</u>	SPD	nein
<u>Inneres</u>	<u>Wolfgang Schäuble</u>	CDU	ja
<u>Justiz</u>	<u>Brigitte Zypries</u>	SPD	ja
<u>Finanzen</u>	<u>Peer Steinbrück</u>	SPD	nein
<u>Wirtschaft + Technologie</u>	<u>Karl-Theodor zu Guttenberg</u>	CSU	ja
<u>Arbeit und Soziales</u>	<u>Olaf Scholz</u>	SPD	ja
<u>Ernährung, Landwirtschaft + Verbraucherschutz</u>	<u>Ilse Aigner</u>	CSU	ja
<u>Verteidigung</u>	<u>Franz Josef Jung</u>	CDU	ja
<u>Familie, Senioren, Frauen + Jugend</u>	<u>Ursula von der Leyen</u>	CDU	nein
<u>Gesundheit</u>	<u>Ulla Schmidt</u>	SPD	ja
<u>Verkehr, Bau + Stadtentwicklung</u>	<u>Wolfgang Tiefensee</u>	SPD	nein
<u>Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit</u>	<u>Sigmar Gabriel</u>	SPD	ja
<u>Bildung + Forschung</u>	<u>Annette Schavan</u>	CDU	ja
<u>Bundesminister für besondere Aufgaben + Chef des Bundeskanzleramtes</u>	Thomas de Maizière	CDU	nein
<u>Wirtschaftliche Zusammenarbeit + Entwicklung</u>	<u>Heidmarie Wiecezorek-Zeul</u>	SPD	ja

Weitere Informationen findest Du [hier](#)

Opposition

Opposition ist Lateinisch.

Es bedeutet das Entgegengesetzte.

Die Parteien, die nicht in der Regierungskoalition sind, sind in der Opposition.

Die Politiker der Opposition halten auch Reden im Bundestag.

Sie arbeiten in Ausschüssen mit.

Es gibt Ausschüsse zu verschiedenen Themen.

Zum Beispiel diese: „Sport“, „Gesundheit“, „Familie, Senioren, Frauen und Jugend“ und „Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit“.

Darin arbeiten Abgeordnete von verschiedenen Parteien zusammen.

Die Parteien schicken ihre Experten für das jeweilige Thema in den Ausschuss.

In den Ausschüssen werden Gesetze vorbereitet.

Die Politiker stimmen auch über Gesetze ab.

Sie müssen die Arbeit der Regierung überwachen.

Sie versuchen,

bei der nächsten Wahl in die Regierung zu kommen.

Weitere Informationen findest Du hier:

Parlament

Das Wort Parlament kommt aus dem Französischen.
Es bedeutet Unterredung.

In Parlamenten wird über Gesetze
beraten und abgestimmt.

Das deutsche Parlament heißt Bundestag.

Da alle Mitglieder des Parlaments Abgeordnete sind,
bestimmt das Volk durch seine Vertreter
die Gesetzgebung und die Politik.

Weitere Informationen findest Du hier:

Partei

Eine Partei ist ein Zusammenschluss von Menschen.
Sie bietet die Möglichkeit zur Mitarbeit für alle.
Eine Partei sammelt die Ideen und Wünsche
der Menschen.

In Parteiprogrammen legen die Parteien fest,
wofür sie eintreten.

Sie müssen sich in ihrem Programm und
in ihrem Handeln an das Grundgesetz halten.

Eine Partei macht im Fernsehen,
Internet und Radio Werbung für diese
Ideen und Wünsche.

Du kannst Dich informieren,
welche Ideen und Ziele eine Partei hat und Dir überlegen,
ob Du sie wählen willst.

Eine Partei sucht Personen für politische Ämter aus.

Weitere Informationen findest Du hier:

Es ist jedem erlaubt, sich über staatliche Organisationen zu beschweren.

In Artikel 17 des Grundgesetzes steht:

„Jedermann hat das Recht, sich einzeln oder in Gemeinschaft mit anderen schriftlich mit Bitten oder Beschwerden an die zuständigen Stellen und an die Volksvertretung zu wenden.“

Wenn man mit Bundesgesetzen nicht einverstanden ist, schreibt man an den Petitions-Ausschuss des Bundestags. Dabei muss man seinen Namen und seine Adresse mit angeben.

Man kann Online-Petitionen über ein Internetformular beim Petitionsausschuss des Deutschen Bundestages einreichen.

Das findest Du [hier](#):

Im Sommer 2009 gab es zum Beispiel die Petition „Keine Indizierung und Sperrung von Internetseiten“.

Der Petitions-Ausschuss liest und überprüft das Schreiben.

Gerichte und Behörden sind verpflichtet, bei Bedarf dem Ausschuss Akten vorzulegen, damit alles geprüft werden kann.

Manchmal werden Zeugen eingeladen.

Wird eine Petition innerhalb von drei Wochen von 50.000 oder mehr Personen unterstützt,

wird über sie im Regelfall im Petitionsausschuss öffentlich beraten.
Wer eine Bitte oder Beschwerde geschrieben hat bekommt eine Antwort, wenn das Prüfverfahren abgeschlossen ist.
Es ist gesetzlich garantiert, dass keiner einen Nachteil haben darf, wenn er sich beschwert.

Weitere Informationen findest Du [hier](#):

Politik

Das Wort Politik stammt aus dem Griechischen. Es heißt Stadt oder Gemeinschaft. Heute meint man damit die Ordnung der Gemeinschaft. Das bedeutet, dass damit alle Regeln des Zusammenlebens gemeint sind.

Weitere Informationen findest Du [hier](#):

Regierung

Das Wort Regierung stammt aus dem Lateinischen. Es bedeutet Leitung oder Führung. Die Regierung bestimmt die [Politik](#) eines Landes. In der Bundesregierung besteht aus der [Bundeskanzlerin](#) und den [Ministern](#). Ein anderes Wort für Bundesregierung ist [Bundeskabinett](#).

[Hier](#) wird die derzeitige Bundesregierung vorgestellt:
(incl. Animation)

Reichstag

Der Reichstag ist das bekannte Gebäude in Berlin, in dem der Deutsche Bundestag sitzt. Es ist bekannt für seine Inschrift „Dem deutschen Volke“ und die große Kuppel aus Glas.

Weitere Informationen findest Du [hier](#):

Republik

Eine Republik ist eine Staatsform, in der über eine bestimmte Zeit ein Staatsoberhaupt gewählt wird. In Deutschland ist der Bundespräsident das Staatsoberhaupt.

Weitere Informationen findest Du hier:

Sonntagsfrage

Umfragen zur Bundestagswahl werden oft Sonntagsfrage genannt. Die Frage heißt:
„Was würden Sie wählen, wenn am nächsten Sonntag Bundestagswahl wäre?“
Es gibt verschiedene Meinungsforschungsinstitute. Sie fragen regelmäßig einige Tausend Bürger, wen sie wählen würden und veröffentlichen dann die Ergebnisse.

Eine gute Übersicht der Meinungsbilder findest Du unter:

Stimmzettel

Den Stimmzettel bekommt man am Tag der Wahl im [Wahllokal](#).

Darauf sind alle Kandidaten und [Parteien](#) aufgelistet, die man wählen kann.

Weitere Informationen findest Du [hier](#):

Ein Muster von einem Stimmzettel findest Du [hier](#):

Wahlbenachrichtigung

Wer in Deutschland wählen darf, bekommt vorher per Post eine Wahlbenachrichtigung zugeschickt.

Sie informiert darüber, an welchem Tag, in welcher Zeit und an welchem Ort man zur Wahl gehen kann.

Weitere Informationen findest Du [hier](#):

Ein Muster einer Wahlbenachrichtigung findest Du [hier](#):

Wahlkampf

Der Bundestagswahlkampf wird immer stärker in den Medien ausgetragen.

Die [Parteien](#) formulieren ihre Aussagen und Ziele immer stärker für Fernsehen, Internet, Zeitungen und Radiosender.

Sie hoffen, dass sie damit viele Menschen auf einmal erreichen können.

Barack Obama hat bei der letzten Präsidentenwahl in den USA stark das Internet und Handywerbung genutzt, um junge Wähler zu überzeugen.

Der Straßenwahlkampf wird aber auch weiter geführt. Plakate mit den Spitzenkandidaten und Wahlversprechen sowie Fernsehwerbung sollen die Bürger überzeugen, diese [Partei](#) zu wählen.

Einen Video-Beitrag darüber, wie deutsche Parteien ihren Wahlkampf im Netz führen, findest du [hier](#):

Wahlkreis

Es gibt in Deutschland 299 Wahlkreise.
In jedem Wahlkreis tritt ein Direktkandidat einer jeden Partei zur Wahl an.
Wer die Wahl gewinnt, erhält ein Direktmandat und damit einen Sitz im Bundestag.

Deinen Wahlkreis findest Du [hier](#):

Einen Überblick aller Wahlkreise findest Du [hier](#):

Zweitstimme

Mit der Zweitstimme wählt man bei der Bundestagswahl eine [Partei](#).

Sie wird daher manchmal auch als „Parteienstimme“ bezeichnet.

Je mehr Stimmen eine [Partei](#) bekommt, desto mehr [Abgeordnete](#) dieser Partei kommen in den Bundestag.

Eine [Partei](#) braucht mindestens fünf Prozent der Stimmen, um in den Bundestag zu kommen.

Auch wenn sie mindestens drei Direktmandate gewinnt, darf sie Politiker in den Bundestag schicken.

Weitere Informationen findest Du [hier](#):

